

euch: Auf in die A-Meise – Da ist immer was los!

Melanie Müller-Spahn, Florian Gonner und das gesamte Team der A-Meise

Stadtteiltreff A-Meise

Tel.: 0202 / 976 96 50

stadtteiltreff.a-meise@caritas-wsg.de



Caritasverband
Wuppertal/Solingen e.V.

Kennen Sie das Berliner Plätzchen?

Ist er Ihnen schon aufgefallen, der bisher leerstehende Laden, Berliner Straße/ Ecke Langobardenstraße mit den großen Bildern im Fenster?

Ich war sehr neugierig und traf mich mit Pfr. Lemke im Berliner Plätzchen.

Bevor Herr Pfarrer Lemke meine Fragen beantwortete, führte er mich durch die Räume:

Es gibt einen großen Raum mit Bistrotischen und Stühlen sowie einem Sofa (von der Straße einsehbar und somit für die Passanten sofort ersichtlich, ob geöffnet ist oder nicht und was geschieht). In einer Ecke stehen Regale und ein Schreibtisch. Dies ist der zukünftige Arbeitsplatz einer Mitarbeiterin des Pastoralbüros. Es gibt einen weiteren eingerichteten Raum für vertrauliche Gespräche, eine Küche, Flur und WC.

Was ist das Berliner Plätzchen?

Das Berliner Plätzchen existiert seit Mitte 2015. Mit diesem Projekt ist der Seelsorgebereich Barmen-Nordost nahe bei, mit und an den Menschen. Ziel dieses Projektes ist es, einen Platz zu schaffen, in dem der Alltag der Menschen Platz findet. Es soll ein Raum der Begegnung sein: für die Mitglieder und Gruppen unserer Gemeinden, aber auch für alle Menschen, gleich welcher Herkunft und Religion; weniger ein Hörladen, als mehr ein „Zuhörladen“, der viele offene Ohren anbietet! Ein Ort der Begegnung von Kirche und Welt; ein Ort, an dem die Menschen die Möglichkeit haben, mit Kirche und damit auch mit Christen in Berührung zu kommen. Er gibt den Menschen in diesem Seelsorgebereich die Möglichkeit, ihre Freude am Herrn in der vielfältigen und multikulturellen Bevölkerung in Oberbarmen konkret und in vielfältiger Weise zum Ausdruck zu bringen. Es sollen verschiedene Angebote und Möglichkeiten des Austauschs und Kennenlernens stattfinden. Es ist einfach ein Ort für Menschen!

Wer entwickelte das Konzept?

Das Konzept wurde von einer eigens hierfür gegründeten Projektgruppe entwickelt. Ihr gehören neben Mitgliedern des Pastoralteams auch Herr Dr. Kleine von der City

Kirche Wuppertal an, sowie der SkF Wuppertal e.V. (Gemeinwesenarbeit). Weitere Verbände haben ihr Interesse an einer Kooperation bekundet.

Wie kam man auf den Namen?

Das Projekt trägt in Assoziation zu dem in unmittelbarer Nähe gelegenen Berliner Platz den Namen „Berliner Plätzchen“. Zum anderen lädt er die Vorübergehenden ein, zum Gespräch Platz zu nehmen, und dabei gibt es dann Tee/Kaffee und Plätzchen. Es soll ja ein Ort der Begegnung von Kirche und Welt sein, ein Ort für Leib und Seele.

Welche Veranstaltungen finden im Berliner Plätzchen statt; welche Aktionen sind geplant?

Praxis Seelsorge: jeden Mittwoch ist die Praxis Seelsorge zwischen 12 und 14 Uhr für alle geöffnet – Gespräche, Seelsorge, Lebensberatung. Hier ist immer ein Seelsorger anwesend. Hier haben immer ein Seelsorger und Ehrenamtliche offene Ohren.

Weiterhin sind u.a. geplant:

- Treff für alleinstehende Frauen (Termine siehe unter Frauengemeinschaft Seite 43 in diesem Pfarrbrief)
- Anmeldungen der Kinder für die Kommunionvorbereitung 2016
- Kirchliche Veranstaltungen der Gruppen
- Firmstunden
- Treffen der Katecheten
- Eltern-Kind-Treff (Kath. Familienbildungsstätte)
- Couch-Gespräche mit einem Seelsorger und mit interessanten Persönlichkeiten
- Einrichtung eines Trauercafes – offener Treff für Angehörige und Freunde, die einen Menschen verloren haben
- Niederschwellige Sprachkurse
- Vorlesungen: Einführung in verschiedenste Literatur
- Vortragsreihe: Es war einmal.....
- Gepa Party, Vorstellung Verkauf von Produkten der Gepa
- Literaturkurse von Schulen
- Kunst im Plätzchen: Ausstellungen
- Musik im Plätzchen
- Ein Plätzchen für Flüchtlinge
- u.a.

Werden noch Helferinnen/Helfer gesucht?

Bisher hat schon eine ganze Reihe von Ehrenamtlichen dazu beigetragen, dass wir das Berliner Plätzchen einrichten konnten; dafür sei hier schon einmal ganz herzlich gedankt.

Natürlich werden noch mehr HelferInnen für den Hörladen gesucht: zum bloßen Zuhören, interessiert Zuhören, aktives Zuhören, kritisches Zuhören, Zuhören

ohne Intervention, Zuhören mit Intervention usw. „Gutes Zuhören lohnt sich!“

- Personen mit Sprachkenntnissen für Übersetzungen und als Dolmetscher
- Personen, die bei Veranstaltungen helfen (auch nur punktuell)
- Hilfe für Familien
- Hilfe für Flüchtlinge
- Hilfe in Notlagen
- Fällt Ihnen noch etwas ein? Was können / möchten Sie anbieten?

Wir freuen uns auf Sie! Es lohnt sich! Auch Sie werden wundersame Dinge erleben!
(Melden Sie sich im Pastoralbüro, Tel. 660433 oder direkt zu den Öffnungszeiten bei den HelerInnen im Berliner Plätzchen.

Vielen Dank für das Gespräch und Ihre Zeit.

Das Interview führte Maria Braun

Fazit für mich:

Von dem Projekt und den Räumlichkeiten bin ich ganz begeistert und möchte meine Mitarbeit im „Zuhörladen“ anbieten. Auch könnte ich mir eine Gruppe „Stricken und Häkeln für unsere Basare“ ab September bis Mitte November vorstellen. Wer macht mit? (Maria.Braun@Barmen-nordost.de)



Foto: Design Schönbach